

In einem Minsker Neubauviertel zertrümmerte Elchrudel [...]

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 30

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lich gemacht wurde wie seit ewigen Zeiten. Nach hundert und mehr solchen Erfahrungen war von dem Glauben an das Wetter der Gelehrten zur Zeit meines Besuches bei dem einfachen Volk nicht mehr viel zu merken. Aber es durfte und musste sich dennoch morgens, mittags und abends die Nachrichten über das Wetter – sie wurden ausgerufen – anhören und konnte sie jeden Tag zwei- bis dreimal in der Zeitung lesen.

Balnibarbi hat strenge Gesetze und das Rechtsdenken ist aussergewöhnlich fein ausgeprägt. Wer zum Beispiel einem Mädchen oder einer Frau die Ehe verspricht und dieses Versprechen nicht einhält, wird mit hohen Geldbussen oder gar mit Gefängnis bestraft. Dasselbe geschieht mit dem, der ein Versprechen abgibt und ihm nicht nachkommt. Ja, die allerjüngste Geschichte weiss von einem Mann, der, als die Königin mit einem Kinde ging, Zweifel äusserte, dass ihr ein Sohn geboren werde, weil, wie allgemein bekannt, die Aussichten Knabe/Mädchen eins zu eins stehen. Als die Königin dann tatsächlich eine Tochter gebar, wurde er in den Turm geworfen, wo er noch jetzt ist. Von dem Vorwurf, mit seinen Zweifeln das Verhängnis angezogen zu haben, hat er sich nicht befreien können. Einem Gericht zufolge soll er, mit

Hilfe des Rheumatismus, den er sich im Turm zugezogen, ausgezeichnete Wetterprognosen machen. Er wäre auch längst freigelassen worden, wenn die Gelehrten seine Konkurrenz nicht so fürchteten.

Für die Wettermacher gelten die erwähnten strengen Gesetze Balnibarbis nicht. Wenn sie für das Frühlingsfest, das vier Tage dauert, schönes Wetter voraussagen und die Wirte der Ausflugslokale decken sich mit Vorräten ein, die ihnen verderben, weil es entgegen den Voraussagen vier Tage lang regnet und schneit, – die Zunft der Wettermacher kann mit keinem Penny ersatzpflichtig gemacht werden. Dasselbe gilt im umgekehrten Fall, wenn die Wirte die hungrigen Mäuler ihrer Gäste nicht stillen können, weil sie sich wegen der Voraussagen schlechten Wetters nicht eingedeckt haben.

Aber nicht nur, dass die amtlichen Wettermacher, die jeden zweiten Tag, den Gott werden lässt, falsche Versprechen über das Wetter abgeben, ihre Voraussagen nicht verantworten müssen, sie haben es verstanden, gehobene und höhere Staatsstellungen zu erhalten und für ihre Voraussagen gut bezahlt zu werden. Wenn sie gar dieses Geschäft eine Reihe von Jahren mit Kaltblütigkeit und Würde getrieben haben, wird ihnen das Balnibarbische Verdienstkreuz

Erster Klasse mit Schneegestöber oder selbst das mit Sonnenflecken und Regenbogen verliehen.»

«Gesegnetes England!» schliesst Gulliver. «Mag der Verfasser in seinen bisher herausgegebenen Reiseberichten manchen Vergleich gezogen haben, bei dem sein Vaterland nicht gut abgeschnitten hat – wenigstens wird ihm das von allen Seiten vorgeworfen – in diesem Falle kann er mit Befriedigung feststellen, dass es diese gelehrte Art von Projektmachern in England zum Glück nicht gibt!»

Soweit Gulliver über die Gelehrteninsel Laputa und das dazugehörige Festland Balnibarbi. Wie stolz er auf sein Old England war! Aber wenn er auferstünde und sich in der Welt umsehen könnte? Till

René Hildbrand

Eitelkeit führt zum Sturz

«Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen», dachte der Dachdeckermeister, missachtete die Sicherheitsvorschriften und – stürzte ab.

Neutral?

Es gibt Länder, die sind so neutral, dass sie sich nicht einmal in die eigenen Angelegenheiten mischen dürfen ...

Quitt

Viele Jungen gehen in die Kommune. Weil die Alten froh sind, dass sie weg sind.

Viele Alte gehen ins Altersheim. Weil die Jungen froh sind, dass sie weg sind.



Eine nicht alltägliche Methode benützte eine britische Grossmutter zum Schmuggel von Haschisch. Die dänische Polizei entdeckte das Versteck, als sie kürzlich der alten Dame das Holzbein abschraubte und darin Rauschgift entdeckte.



In einem Minsker Neubauviertel zertrümmerte ein Elchrudel die Schaufensterscheibe eines Lebensmittelgeschäftes, stürmte den Laden und frass die auf der Theke aufgestapelten Würste.